<u>Ärztekammer gegen</u> Selbsthilfegruppe

Die Bayerische Landesärztekammer will den Bamberger Ouecksilberkreis durch einen Prozeß zwingen, seine Information über Amalgamveraiftungen einzuschränken. Der gemeinnützige Verein soll künftig keine Ärzte mehr für die Entgiftungsbehandlung empfehlen dürfen. Das verstoße gegen das Wettbewerbsrecht, lautet die Position der Ärztekammer. Erlend Harz. Vorsitzender des Ouecksilberkreises, fürchtet bei einer Niederlage um den Fortgang der Arbeit: »Dann

gibt's den Verein nicht mehr,

1/92

dann ist's aus.« Der Quecksilberkreis verschickt Broschüren, nennt Therapiemöglichkeiten bei Amalgamvergiftung und empfiehlt den Münchener Toxikologen Dr. Max Daunderer als Entgiftungsarzt. Vergleichbare Empfehlungen geben auch die Interessengemeinschaft der Holzschutzmittelgeschädigten und andere Betroffeneninitiativen heraus. Ein Urteil im Sinn der Ärztekammer könnte nach Einschätzung von Rechtsanwalt Hildebrand Mehrgard, der den Ouecksilberkreis vor Gericht vertritt, die Arbeit von Selbsthilfegruppen stark

beeinträchtigen. Das wäre dem geschäftsführenden Arzt der Bayerischen Ärztekammer. Dr. Horst Frenzel, durchaus recht. Angesprochen auf die möglichen Folgen, erkundigte er sich beim ÖKO-TEST-Magazin nach dem Sitz der Interessengemeinschaft der Holzschutzmittelgeschädigten. »Wenn Sie ihn nennen, werden wir die genauso behandeln wie diesen Ouecksilberkreis.« Auf die Frage, wo Vergiftungsopfer dann künftig Hilfe finden sollen, hatte Frenzel schnell eine Antwort parat. Er rät zum Antwort parat. Er rät zum Sprechstundenmarathon. Patienten könnten sich an »den Neurologen, den Internisten und eventuell auch den Toxi-

und eventuell auch den Toxi-



Erlend Harz - Bamberger Ouecksilberkreis e.V. Innere Löwenstr.

W-8600 Bamberg

Hildebrand Mehrgardt Rechtsanwalt Lurheck 2

W-5308 Rheinbach

Dr. med. Max Daunderer Internist - Toxikologe Weinstr. 11

W-8000 München 2



INTERESSEN-GEMEINSCHAFT DER HOLZSCHUTZMITTEL-GESCHÄDIGTEN e.V. UNTERSTAAT 14 · 5250 ENGELSKIRCHEN